DSJ FSPJ FSPG
Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani

Analyse der Jugendumfrage in Rapperswil-Jona

Analyse zu den Partizipationsbedürfnissen der Jugendlichen in Rapperswil-Jona

Herausgeber

Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ
Seilerstrasse 9
3011 Bern

Verfasst im April 2022

André Deiss, andre.deiss@dsj.ch, +41 31 384 08 06

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht 2

1 Einleitung 3

1.1 Ziele der Umfrage 3

1.2 Durchführung der Umfrage 3

1.3 Das Projekt engage.ch 3

2 Ergebnisse der Umfrage 4

2.1 Soziodemografische Angaben 4

2.2 Informationskanäle 4

2.3 Politisches Interesse 6

2.3.1 Politik im Allgemeinen 6

2.3.2 Politik in der Schule 7

2.4 Partizipation in Rapperswil-Jona 7

2.4.1 Anerkennnung durch die Politik 7

2.4.2 Gewünschte Unterstützung 9

2.4.3 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen 10

2.4.4 Interesse an konkreten Beteiligungsformen 11

2.5 Konkrete Anliegen und Ideen 12

3 Fazit 13

1 Einleitung

Die vorliegende Analyse wurde im Rahmen des Projekts engage.ch, in Zusammenarbeit mit der Stadt Rapperswil-Jona durchgeführt. engage.ch ist ein Projekt des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ. Die Hintergründe zum Projekt engage.ch sowie zu den Zielen der Umfrage, ihrer Umsetzung und der Ergebnisse werden nachfolgend dargelegt.

1.1 Ziele der Umfrage

Ziel der Jugendumfrage in Rapperswil-Jona war es, mehr empirische Kenntnisse zu den politischen und gesellschaftlichen Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache zu gewinnen. Dabei standen folgende Fragen in Zentrum:

- Wie sieht das politische Interesse von Jugendlichen aus?
- Wie schätzen Jugendliche ihr momentanes Mitspracherecht ein?
- Wünschen sich Jugendliche mehr Mitsprachemöglichkeiten und wenn ja, welche?
- Welche konkreten Anliegen haben Jugendliche in Bezug auf ihre Gemeinde?

Die Umfrage basiert auf einer Standardumfrage von engage.ch und wurde durch die Projektbegleitgruppe aus Rapperswil-Jona modifiziert.

1.2 Durchführung der Umfrage

Für die vorliegende Analyse wurden zwischen dem 27.02.2022 und dem 21.03.2022 Jugendliche aus Rapperswil-Jona in Form einer Onlineumfrage auf www.engage.ch befragt. Die Umfrage stand allen Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren zur Verfügung. Jugendliche in der Sekundarstufe I erhielten den Flyer zur Umfrage und Kampagne in der Schule. Der ältere Teil der Zielgruppe, welcher die Sekundarstufe I bereits abgeschlossen hat, wurde mittels eines Versands von Flyern persönlich angeschrieben. Parallel wurde mit einer Plakatkampagne in der ganzen Stadt auf das Projekt aufmerksam gemacht. Das News-Portal nau.ch publizierte die von der Stadt versendete Pressmitteilung auf den Informationsbildschirmen in den öffentlichen Verkehrsmitteln der Stadt. Total gingen 101 ausgefüllte Umfragen ein. Obwohl das von der Projektgruppe angestrebte, ambitionierte Ziel von ca. 250 ausgefüllten Umfragen damit nicht erreicht wurde, stellen die 101 eingegangenen Umfragen im Vergleich mit anderen Gemeinden ein gutes Resultat dar.

1.3 Das Projekt engage.ch

Jugendliche leben heutzutage in einer Lebens- und Kommunikationswelt, die sich grundsätzlich von derjenigen der politischen Entscheidungsträger:innen unterscheidet. Onlinemedien und insbesondere soziale Medien bestimmen den Alltag von Jugendlichen in vielen Belangen. Es bestehen jedoch noch weitgehend Lücken zwischen diesen neuen Kanälen der Kommunikation und Partizipation und der traditionellen politischen Partizipation. Die Onlineplattform engage.ch schliesst diese Lücke zwischen informeller Partizipation und den formellen Entscheidungsfindungsprozessen in Verwaltung und Politik. Dies gelingt dem Projekt engage.ch sowohl durch die über die Seite durchführbaren Umfragen als auch durch die Möglichkeit, Anliegen offline und online einzubringen. Mit der Durchführung von engage-Events können die von den Jugendlichen einge-

brachten Anliegen klarer ausformuliert und eine mögliche Umsetzung geplant werden. Diese Weiterbearbeitung der Anliegen geschieht in direktem Austausch zwischen Jugendlichen und den lokalen Politiker:innen. Der engage-Event des Projektes in Rapperswil-Jona fand am 31.03.2022 im Kinder- und Jugendzentrum «Jump-in» der Stadt Rapperswil-Jona statt.

2 Ergebnisse der Umfrage

Die Auswertungen der meisten Fragen aus der Onlineumfrage sind im vorliegenden Kapitel zu finden. Für das bessere Verständnis der Ergebnisse werden diese in fünf Unterkapitel unterteilt. Die Kapitel umfassen die soziodemografische Zusammensetzung der Umfrageteilnehmenden; Aspekte des politischen Interesses und der politischen Bildung; Partizipation sowie gewünschte Partizipationsmöglichkeiten und konkrete Anliegen in Bezug auf die Stadt Rapperswil-Jona.

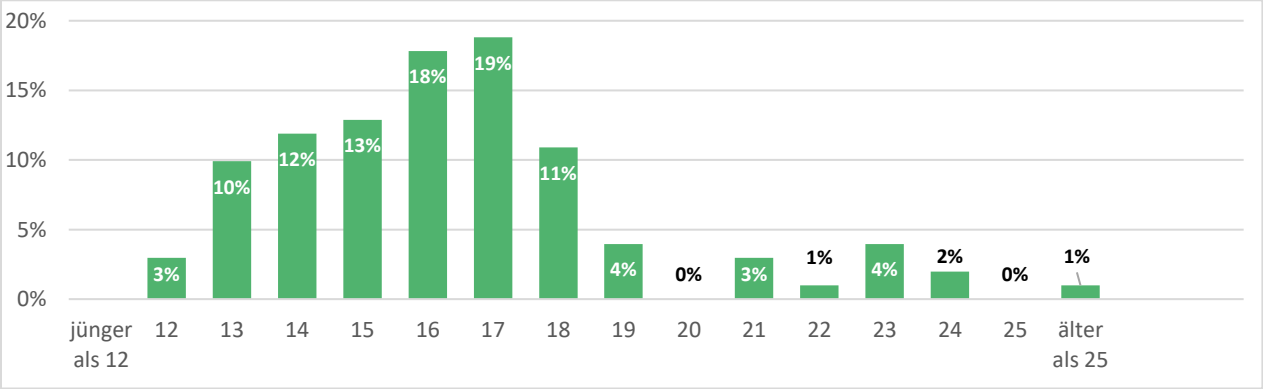
2.1 Soziodemografische Angaben

Zuerst werden die soziodemografischen Fakten zum Lebensumfeld der Umfrageteilnehmenden vorgestellt. Die Umfrage wurde total 101-mal ausgefüllt.

Etwas mehr als die Hälfte der Rückmeldungen stammt von jungen Männern (52%), gefolgt von jungen Frauen (47%). 1% der Teilnehmenden wollten keine Angaben zum Geschlecht machen.

Die Altersverteilung der Teilnehmenden ergibt sich unten aus der Abbildung 1. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden beträgt 16.23 Jahre. Die meisten Rückmeldungen stammen, unter Berücksichtigung der Verteilung, folglich aus dem Umfeld der Sekundarstufen I&II sowie jungen Lernenden. Somit lässt sich sagen, dass die Zielgruppe der jungen Berufstätigen und Hochschulangehörigen eher unzureichend erreicht werden konnte. Dies ist aber in verschiedenen Projektgemeinden regelmässig zu beobachten.

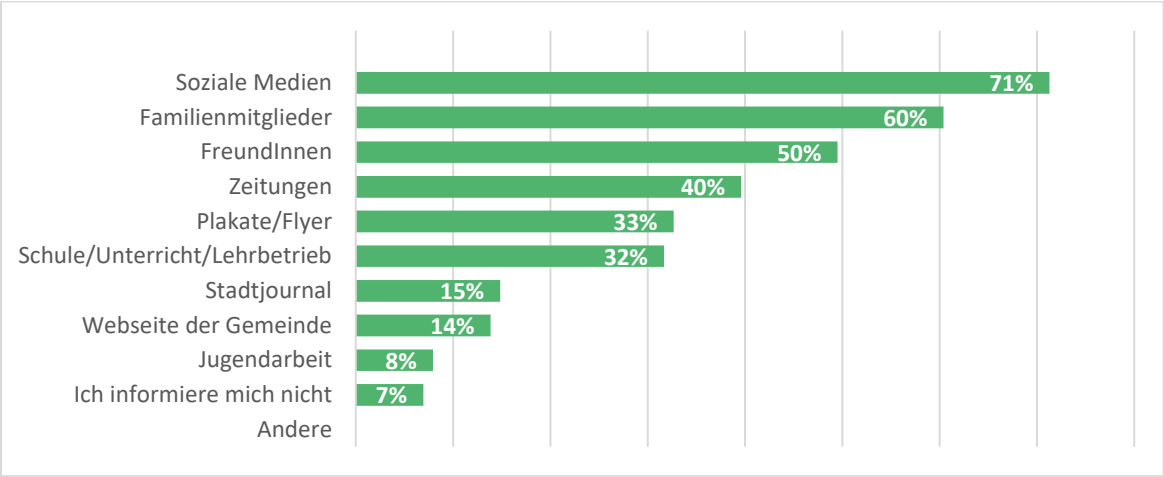
Abb. 1: Alter der Umfrageteilnehmenden *(n=101)*



2.2 Informationskanäle

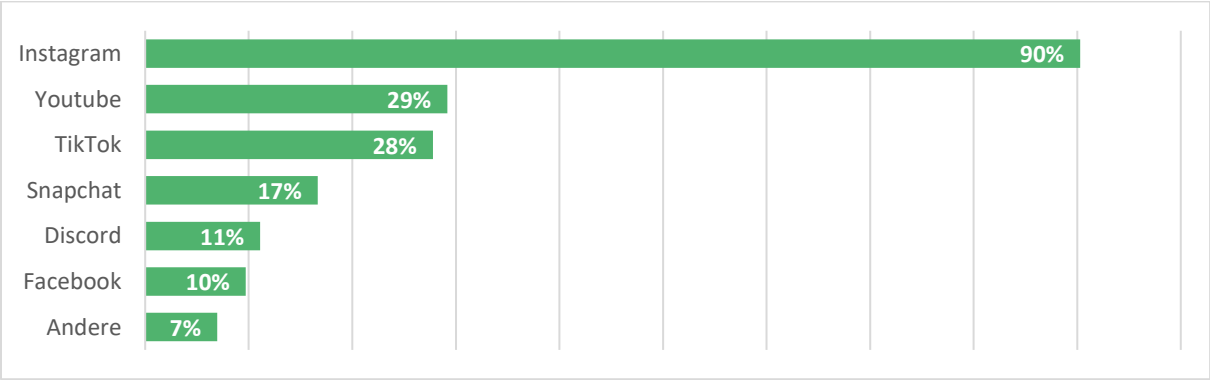
Um Jugendliche besser in die Gemeinde miteischliessen zu können, ist es wichtig ihre bevorzugten Kommunikationskanäle zu kennen. Mit der Frage, wie sich Jugendliche über Ereignisse in der Gemeinde informieren, sollen diese Kanäle identifiziert werden. Lediglich 7% gaben an, dass sie sich nicht über Ereignisse in der Gemeinde informieren.

Abb. 2: Wie informierst du dich über Ereignisse in deiner Gemeinde? *(n=101; Mehrfachnennungen möglich)*



Das wichtigste Medium, um sich über die Gemeinde zu informieren, sind soziale Medien (71%). Gefolgt werden diese von Familienmitgliedern (60%), Freund:innen (50%) und Zeitungen (40%). Plakate/Flyer (33%) sowie Schule/Unterricht/Lehrbetrieb (32%) erreichen noch etwas mehr als einen Drittel der Umfrageteilnehmenden. Untergeordnete Rollen bei der Informationsbeschaffung nehmen das Stadtjournal, die Website der Gemeinde und die Jugendarbeit ein. Die Jugendarbeit ist auch präsent auf den sozialen Medien. Es ist möglich, dass Jugendliche auf den Social-Media-Kanälen der Jugendarbeit Informationen zur Gemeinde beziehen, ohne dies in der Umfrage angegeben zu haben. Somit kann der reale Anteil der Jugendarbeit höher liegen. Die 8% widerspiegeln wohl eher den Informationsbezug der Jugendlichen bei der Jugendarbeit vor Ort, beispielsweise im Kinder- und Jugendzentrum. Um von Seiten Stadt einen nachhaltigen Informationsfluss zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Rapperswil-Jona zu unterhalten, bietet es sich somit an, dass die städtischen Einrichtungen und Institutionen vermehrt über soziale Medien mit Jugendlichen zu kommunizieren. Um Aussagen zu den spezifisch bevorzugten Plattformen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ziehen zu können, wurden die Teilnehmenden, welche soziale Medien angewählt hatten, nach ihren Plattformpräferenzen befragt.

Abb. 3: Wo würdest du am liebsten Informationen für Jugendliche aus Rapperswil-Jona erhalten? *(n=72; Mehrfachnennungen möglich)*



Instagram stellt mit Abstand das bevorzugte Medium der Jugendlichen für Informationen aus Rapperswil-Jona dar. Andere Plattformen nehmen eine untergeordnete Rolle ein. Es bietet sich somit an, die städtischen Kanäle auf Instagram für die Interaktion mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen verstärkt zu nutzen und

gegebenenfalls andere Aktivitäten auf vergleichbaren Plattformen diesbezüglich zu reduzieren. Möglicherweise können über Facebook noch Familienmitglieder, die zweitwichtigste Informationsquelle für die Umfrageteilnehmenden, erreicht werden.

2.3 Politisches Interesse

2.3.1 Politik im Allgemeinen

Das politische Interesse von Jugendlichen ist die wichtigste Grundlage, wenn es darum geht, sie zu mobilisieren und ihr politisches Engagement zu fördern.

Abb. 4: Wie sehr interessiert dich die Politik...? *(n=99)*

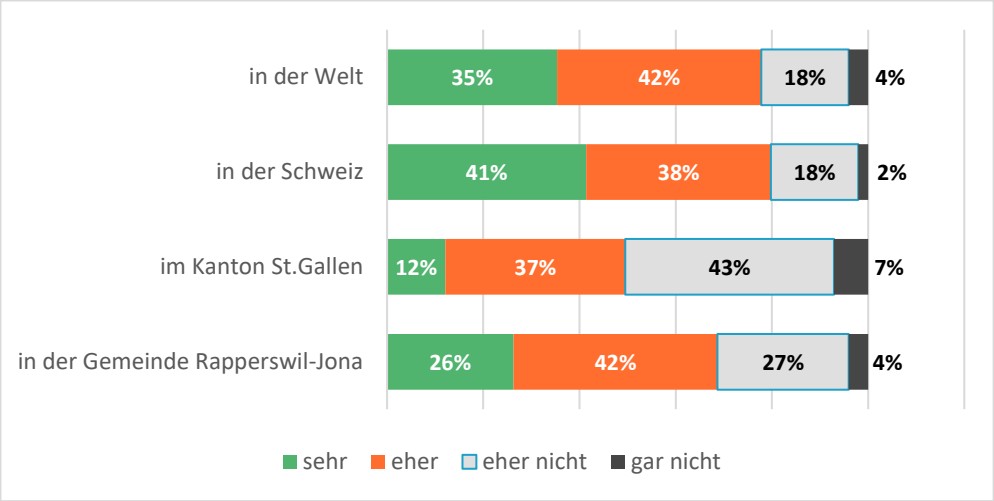


Abbildung 3 verdeutlicht, dass sich Jugendliche stärker für globale und nationale Themen interessieren als für lokale Geschehnisse. Diese Ergebnisse decken sich mit dem schweizweit repräsentativen Politikmonitor von easyvote[1]. Wobei in Rapperswil-Jona das Interesse an Politik in der Gemeinde höher ist als in anderen Umfragen, welche von engage.ch in Gemeinden durchgeführt wurden.

Der Unterschied des politischen Interesses nach föderalen Ebenen kann einerseits durch die stärkere Medienpräsenz und die „grösseren“ Themen erklärt werden, welche die globale und nationale Politik geniessen. Dies ist ein Aspekt, welcher durch die Covid-19 Pandemie zusätzlich verstärkt wurde. Andrerseits ist davon auszugehen, dass vielen Jugendlichen die direkte Bedeutung der Gemeindepolitik für ihr Leben nicht klar ist, da sie nicht nachvollziehen können, was die Gemeindepolitik beinhaltet und wie sie funktioniert. In Rapperswil-Jona scheint dies aber etwas weniger der Fall zu sein. Ansonsten ist das tiefere Interesse an Politik auf kantonaler und kommunaler Ebenen häufig auf weniger Wissen aufgrund fehlender politischer Bildung, insbesondere zu kommunaler Politik, zurückzuführen. Denn politische Bildung befasst sich üblicherweise eher mit Politik im Allgemeinen oder mit dem nationalen Politiksystem der Schweiz und geht weniger auf Gemeindepolitik ein. Bei aktiverem Einbezug der jungen Bevölkerung in den Gemeindealltag kann sich dies jedoch auch ändern.

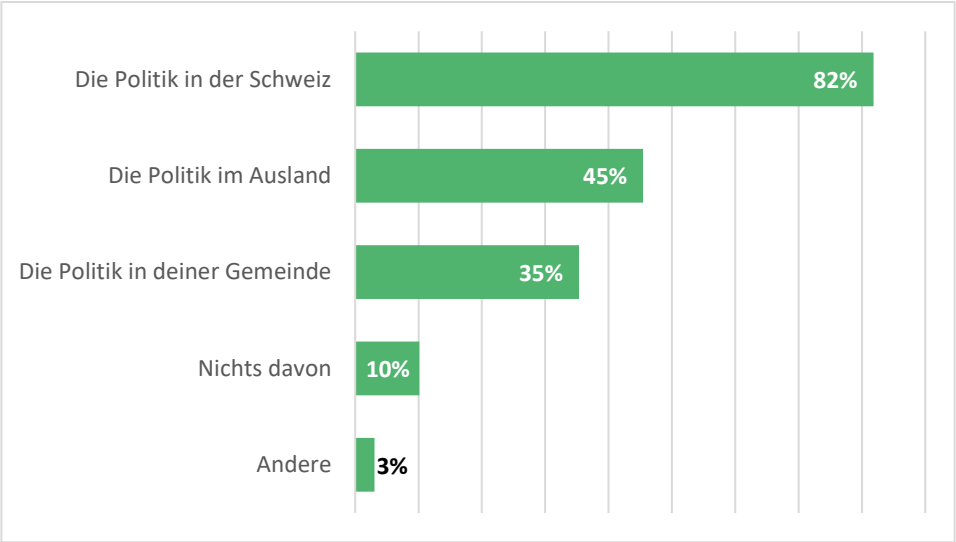
[1] gfs.bern (2021) *easyvote-Politikmonitor 2020 – Krisen und globale Bewegungen aktivieren die Jugend,,* Bern

Grundsätzlich sind in allen Teilfragen über 50% der Teilnehmenden eher oder sehr an Politik interessiert, 68% auch an der Gemeindepolitik. Die Stadt Rapperswil-Jona verfügt also über ein sehr hohes Potenzial Jugendliche abzuholen und in die Gemeindepolitik einzubinden, indem sie mehr Partizipationsmöglichkeiten zur Verfügung stellt oder auf bestehende Strukturen aufmerksam macht.

2.3.2 Politik in der Schule

Um den Umfang der politischen Bildung von Jugendlichen einzuordnen, wurde gefragt, was die Jugendlichen in der Schule über Politik gelernt haben. Nur 10% der Teilnehmenden geben an, noch nichts über Politik gelernt zu haben. Dieser Wert ist vergleichsweise tief und kann wahrscheinlich durch die Altersverteilung erklärt werden (vgl. Punkt 2.1; Durchschnittsalter). Vielfach wird der Unterricht zu politischen Themen gegen Ende der obligatorischen Schulzeit lanciert. So geben 82% an, etwas über die Politik in der Schweiz gelernt zu haben. Über die Politik im Ausland haben 45% und über die Gemeindepolitik 35% etwas gelernt. Der Anteil der Gemeindepolitik ist überdurchschnittlich hoch, was sehr positiv zu werten ist. 3% geben an, über andere Themen etwas gelernt zu haben. Genannt wurde hier die Politik in Europa, im Kanton oder dass es im Allgemeinen zu wenig Unterricht zu Politik war.

Abb. 5: Was hast du in der Schule über Politik gelernt? ***(n=99, Mehrfachnennungen möglich)***



2.4 Partizipation in Rapperswil-Jona

Als Ergänzung zum abgefragten allgemeinen politischen Interesse von Jugendlichen, interessierte im Rahmen der Umfrage ebenfalls, inwieweit sich Jugendliche von der Politik verstanden und gehört fühlen, bzw. wie viel Unterstützung sie erhalten, um ihre Anliegen umzusetzen. Weiter wurde auch gefragt, welche Partizipationsmöglichkeiten sie sich wünschen würden.

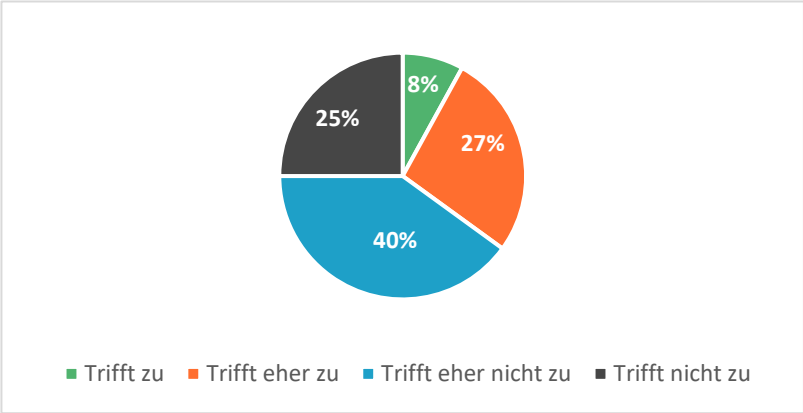
2.4.1 Anerkennnung durch die Politik

Insgesamt 65% der Umfrageteilnehmenden haben angegeben, dass sie nicht oder eher nicht das Gefühl haben, dass ihre Stimme in Rapperswil-Jona etwas zählt. Im Vergleich zu den Resultaten von anderen Jugendumfragen, welche von engage.ch durchgeführt wurden, ist dies ein durchschnittlicher Anteil. Zu berücksichtigen gilt, dass 26% (Vgl. 2.1; Altersverteilung) der Umfrageteilnehmenden volljährig sind und möglicherweise bereits über ein Stimmrecht verfügen. Somit besteht die Möglichkeit, dass der reale Anteil der nicht-

stimmberechtigten Teilnehmenden, die empfinden, dass ihre Stimme in der Gemeinde etwas zählt, tiefer liegen könnte.

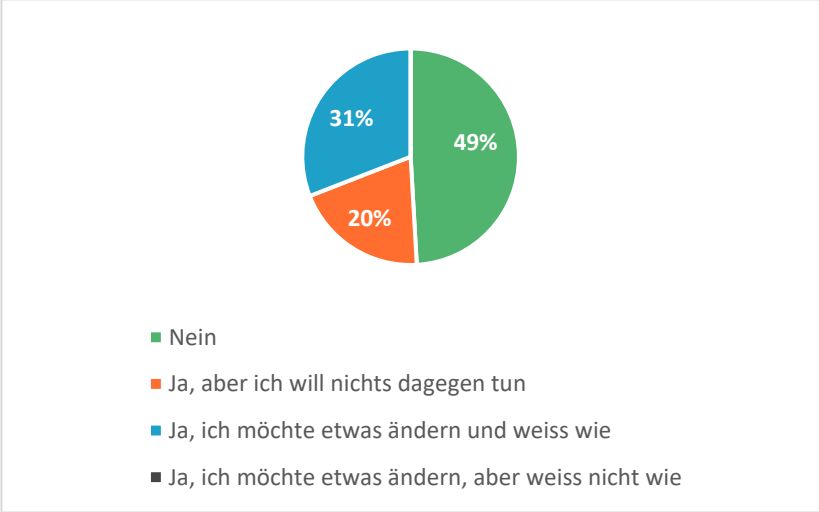
Nichtsdestotrotz verfügt Rapperswil-Jona mit 35% der Teilnehmenden, die angeben, dass sie denken, dass ihre Stimme zählt oder eher zählt, über eine solide Ausgangslage, um die Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern. Die Wahrnehmung über die eigenen Fähigkeiten und insbesondere über die Möglichkeit, aktiv etwas verändern zu können, gehören zu den wichtigsten Voraussetzungen für politisches Engagement[2]. Bei der Entwicklung von Partizipationsstrukturen ist deshalb, genau wie bei ordentlichen Abstimmungen auf allen föderalen Ebenen, darauf zu achten, die Zielgruppe auch auf ihre Möglichkeiten mitzubestimmen aufmerksam zu machen.

Abb. 6: Ich habe das Gefühl, dass meine Stimme in der Gemeinde etwas zählt. *(n=100)*



51% der Teilnehmenden geben an, sich an einem oder mehreren konkreten Dingen in Rapperswil-Jona zu stören. Unter den erwähnten Umfrageteilnehmenden weiss jedoch über die Hälfte bereits, was sie dagegen unternehmen können. Total 20% wollen gegen das, was sie stört, nichts unternehmen. Erfreulich ist, dass niemand der Umfrageteilnehmenden sich an etwas in Rapperswil-Jona stört und nicht wüsste, wie man dagegen vorgehen könnte.

Abb. 7: Gibt es in Rapperswil-Jona etwas, das dich stört? *(n=55)*



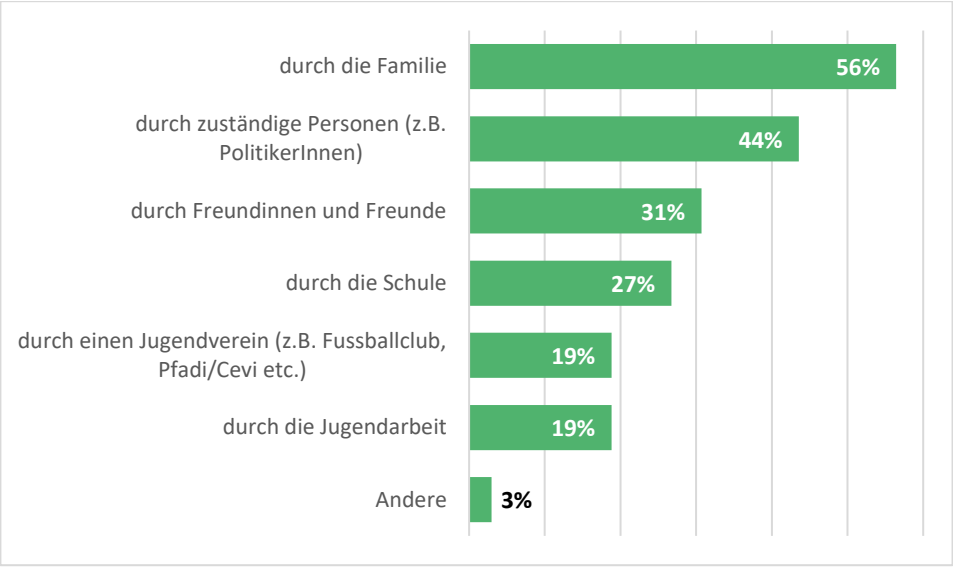
[2] Finkel, S. E. (1985). Reciprocal effect of participation and political efficacy. A panel analysis. *American Journal of political science,* 891-913.

Es kann somit gesagt werden, dass sämtliche Resultate dieses Abschnitts für Rapperswil-Jona eine gute Ausgangsposition für die verstärkte Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bietet. Die Werte sind, verglichen mit anderen Gemeinden, gut.

2.4.2 Gewünschte Unterstützung

In einer weiteren Frage wurde ermittelt wie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerne unterstützt werden möchten, wenn sie etwas stört**.** 56% wünschen sich Unterstützung durch die Familie. Damit liegen sie knapp vor zuständigen Personen wie z.B. Politiker:innen (44%). Unterstützung durch Jugendvereine oder die Jugendarbeit wird hingegen eher weniger nachgefragt (je 19%). Freundinnen und Freunde (31%) sowie die Schule (27%) liegen im Mittelfeld. Die Familie nimmt regelmässig, vor allem mit jüngeren Teilnehmenden, die Spitzenposition ein. Zu beachten gilt sicherlich, dass sich die zuständigen Personen an zweiter Stelle finden, sich die Jugendlichen also Unterstützung aus dem politischen Umfeld oder allenfalls den Personen der Stadtverwaltung wünschen.

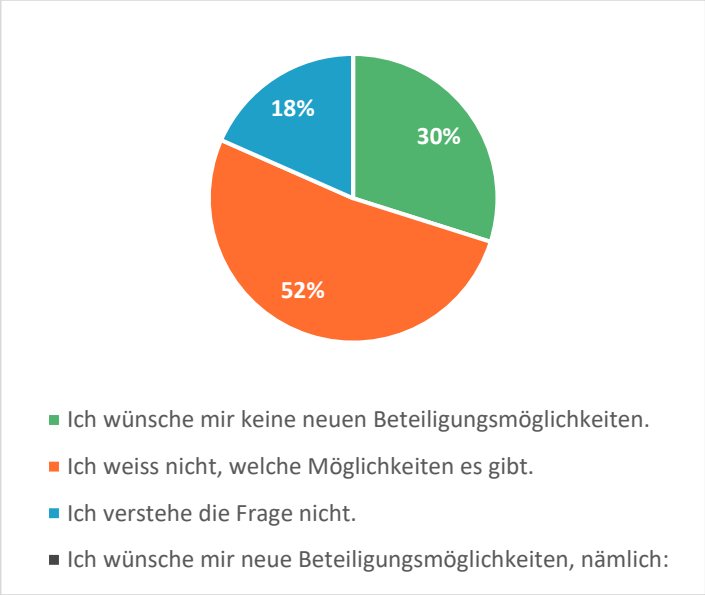
Abb. 8: Wie möchtest du unterstützt werden, um zu ändern, was dich stört? *(n=101, Mehrfachnennungen möglich)*



2.4.3 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen

Schliesslich wurden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gefragt, ob sie sich neue Beteiligungsmöglichkeiten wünschen. 30% wünschen sich keine neue Beteiligungsformen, 28% haben die Frage nicht verstanden und 41% kennen die Beteiligungsformen nicht.

Abb. 9: Wünschst du dir neue Möglichkeiten, dich in deiner Gemeinde einzubringen? *(n=87)*

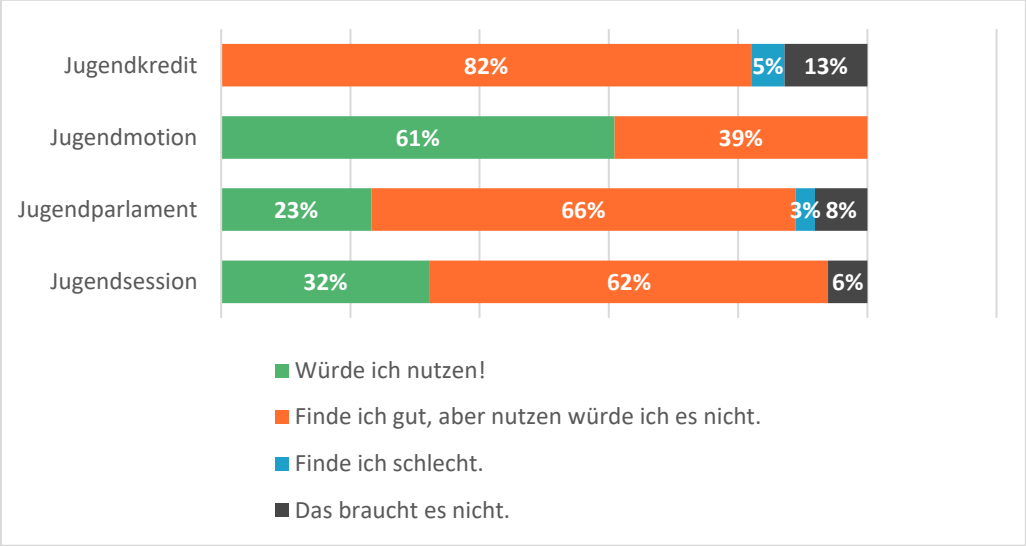


Hauptaugenmerk gilt es hier auf den grossen Anteil der Teilnehmenden zu setzten, welche nicht wissen, wie sie sich in Rapperswil-Jona einbringen können oder die Partizipationsinstrumente im Allgemeinen nicht kennen. Bei der Interpretation dieser Resultate wie auch bei der Schaffung von langfristigen Partizipationsstrukturen sind die Erkenntnisse aus den Fragen zu den Informationskanälen zu berücksichtigen (vgl. Punkt 2.2). Für nachhaltige Strukturen muss der Informationsfluss zur Zielgruppe anspruchs- und zielgruppengerecht erfolgen. Auch in Bezug auf den Altersdurchschnitt der Teilnehmenden – es handelt sich mit mindestens 74% (vgl. Punkt 2.1) überwiegend um Rückmeldungen von nicht-stimmberechtigten Mitgliedern der Gemeinde, welche grundsätzlich auch die Anspruchsgruppe für Jugendpartizipationsinstrumente darstellen. Denn auch ein perfektes Partizipationsinstrument findet wenig Anklang bei der Zielgruppe, wenn diese nicht altersgerecht über dessen Bestand in Kenntnis gesetzt wird.

2.4.4 Interesse an konkreten Beteiligungsformen

Die Jugendlichen in Rapperswil-Jona wurden auch nach ihrem Interesse an konkreten Mitwirkungsformen gefragt. Die verschiedenen Partizipationsformen wurden in der Umfrage jeweils zuerst erklärt, bevor nach dem Interesse dafür gefragt wurde.

Abb. 10: Was hältst du von den folgenden Partizipationsmöglichkeiten? (*n=99*)



Die meisten der Teilnehmenden würden eine Jugendmotion[3] nutzen (61%). Gefolgt wird dies von den Mitwirkungsinstrumenten in Form einer Jugendsession[4], welche 32% der Teilnehmenden nutzen würden und dem Jugendparlament[5] mit 23%. Der Jugendkredit[6] wird zwar durchwegs positiv bewertet, würde aber von den Jugendlichen nicht genutzt werden. Insbesondere die Zustimmung zum Jugendparlament liegt in Rapperswil-Jona über den Durchschnitt, der in vergleichbaren Gemeinden beobachtet werden kann.

Die Ergebnisse der Umfrage deuten darauf hin, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Rapperswil-Jona mit den anderen Mitgliedern der Gemeinde zusammenarbeiten und entscheiden möchten, also aktiv in die Prozesse der Gemeinde eingebunden werden wollen. Die erhöhte Zustimmung bei Instrumenten mit eher verpflichtendem Charakter (Jungendsession und -parlament die Rede), unterstützen diese These. Es lässt sich also durchaus sagen, dass Motivation und Wille zur aktiven und langfristigen Mitgestaltung der Gemeinde unter den Umfrageteilnehmenden vorhanden sind. Diese Erkenntnisse sollte in der Schaffung geeigneter Partizipationsstrukturen berücksichtigt werden.

---

[3] Mit einer Jugendmotion können Jugendliche in einer Gemeinde Unterschriften für ihre Anliegen sammeln. Wird eine gewisse Anzahl Unterschriften erreicht, können die Jugendlichen ihr Anliegen den zuständigen Gemeindepolitiker:innen übergeben. Was hältst du von einer Jugendmotion?

[4] An einer Jugendsession kommen Jugendliche einer Gemeinde zusammen und diskutieren ihre politischen Anliegen. Die Jugendlichen einigen sich auf eine oder mehrere Forderungen, die sie am Ende der Jugendsession den zuständigen Gemeindepolitiker:innen übergeben. Eine Jugendsession dauert einen oder mehrere Tage und findet in der Regel einmal pro Jahr statt. Was hältst du von solchen Veranstaltungen?

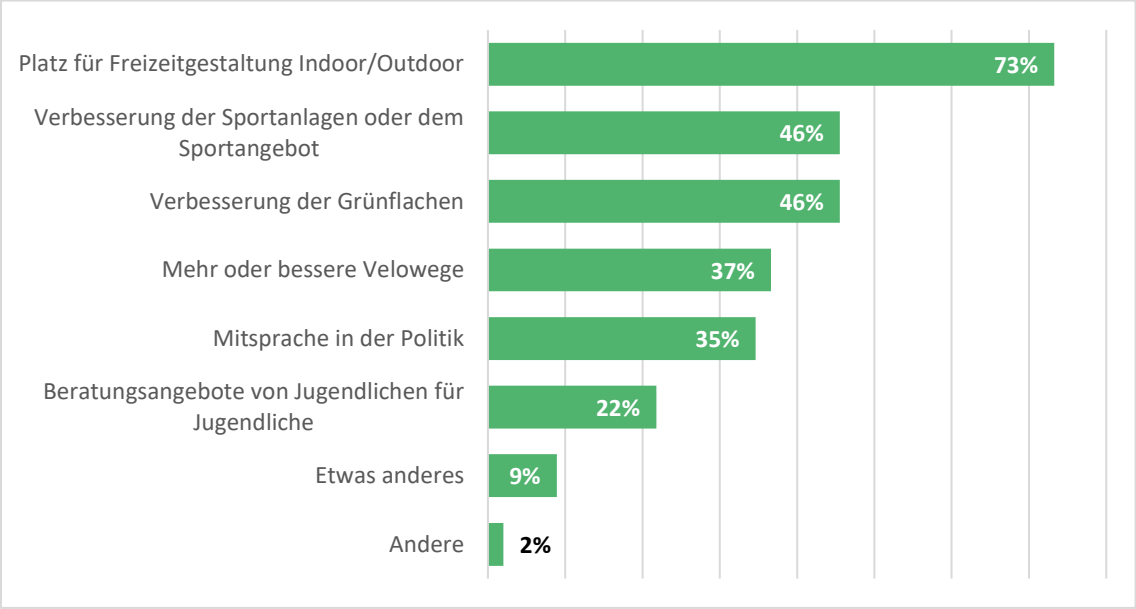
[5] Ein Jugendparlament ist eine Organisation, die Jugendlichen die Möglichkeit bietet, sich längerfristig in ihrer Gemeinde zu engagieren. In einem Jugendparlament können Jugendliche eigene Projekte durchführen, Anliegen in die Politik einbringen und sie sind in Jugendfragen Ansprechpartner für Behörden und Politik. Im Gegensatz zur Jugendsession trifft man sich im Jugendparlament regelmässig.

[6] Mit einem Jugendkredit wird den Jugendlichen ein bestimmter Betrag zur Verfügung gestellt, mit dem sie ihre eigenen Projekte in der Gemeinde umsetzen können. Was hältst du von einem Jugendkredit?

2.5 Konkrete Anliegen und Ideen

Beim letzten Schritt der Umfrage konnten Jugendliche eigene Anliegen und Ideen für Rapperswil-Jona einbringen. Dies war auch direkt auf der Onlineplattform www.engage.ch/rapperswil-jona möglich, ohne die Umfrage auszufüllen. Das Motto der Kampagne lautete «Verändere!». Insgesamt wurden 74 Anliegen über die Webseite und per Postkarte eingereicht. Häufig wurden Anliegen zur Verbesserung der öffentlichen Freizeitanlagen (Lido, Skatepark, Bäder, Eishockey) und zur Schaffung von Freiräumen für Kunst und Kultur (Graffitiwände, Veranstaltungsräume o.ä) eingereicht. Diese beiden Kategorien von Anliegen finden auch unter allen Umfrageteilnehmenden grossen Anklang.

Abb. 11: Für was würdest du dich in Rapperswil-Jona einsetzen? *(n=101, Mehrfachnennungen möglich)*



Die eingereichten Anliegen wurden am 31. März 2022 am engage-Event gemeinsam mit Personen aus der Lokalpolitik oder der Stadtverwaltung bzw. deren Einrichtungen diskutiert. Sämtliche Anliegen werden zusätzlich individuell durch die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt beantwortet.

3 Fazit

Durch die Jugendumfrage in Rapperswil-Jona konnten Erkenntnisse zu den politischen Interessen und dem Engagement von Jugendlichen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache im Allgemeinen und an konkreten Beteiligungsmöglichkeiten im Besonderen generiert werden. Die vorliegende Auswertung bietet eine Grundlage, um bisherige Beteiligungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln und Neue einzuführen. Zudem konnten 74 konkrete Anliegen und Ideen für Rapperswil-Jona gesammelt werden.

Rapperswil-Jona weist gute Resultate in Bezug auf politisches Interesse über alle föderalen Ebenen und potenzielles (Jugend-)Engagement in der Stadt auf, im Vergleich zu ähnlichen Gemeinden. Die Erfahrungen mit der Jugendumfrage und der Kampagne haben auch gezeigt, dass die Jugend motiviert und engagiert auf proaktives Zugehen der Stadt reagiert, was die Umfrageergebnisse bestätigt. Dieses Potential könnte mit der Schaffung, beziehungsweise Nutzung, anspruchsgerechter Partizipationsstrukturen und zielgruppengerechter Informationskanäle seitens Stadt langfristig noch besser ausgeschöpft werden. Diese Massnahmen können wechselseitige Vorteile bringen. Die Gemeinde kann nachfrageorientiertere Jugendpolitik und Angebote betreiben und somit die zur Verfügung stehenden Mittel noch effizienter nutzen. Anderseits können Jugendliche ihre Beziehung zur Gemeinde durch aktive Mitwirkung vertiefen. Dies kann langfristig Argumente schaffen in der Stadt zu verbleiben sowie auch Interesse wecken, sich auch später aktiv in der Kommunalpolitik einzubringen.